



___seit 1957 wird die Sandkerwa mit einem Kinderfest inoffiziell eröffnet.

(Dies wird auch zukünftig so bleiben). Die Veranstaltungen waren seit Beginn restlos ausgebucht. Ob strömender Regen, stechende Sonne oder brütende Hitze im Festzelt, nichts konnte die Kinder und die Erwachsenen von einem Besuch abhalten.

___Zur 50. Sandkerwa bietet der Bürgerverein den Kindern jeden Tag einen eigenen Programmpunkt.

_die KINDERfeste

1957.....Donnerstag 22. 08.1957, 15.00 Uhr

1. Kinderfest mit Volksbelustigung am Leinritt, im Fischerei Schulhof. Wurstschnappen im Festzelt und am Katzenberg. organisiert vom Hausfrauenbund Bamberg unter der Leitung von Else Faltin. (bis 1978)

1959.....Donnerstag 20. 08.1959, 15.00 Uhr

Kinderfest am Katzenberg und in der Festhalle (Fleischhalle) am Kranen.

1964.....Donnerstag 20. 08.1964,

Um 15.00 Uhr Kinderfest im Festzelt am Leinritt und um 17.00 Uhr im Festzelt im Fischerei Schulhof.

1965.....Donnerstag 19. 08.1965

Das Steinauer Marionettentheater spielt um 15.00 Uhr im Festzelt am Leinritt und um 17.00 Uhr im Festzelt im Fischerei Schulhof. Erstmals Eintritt DM 1,00.

1967.....Donnerstag 24. 08.1967

Die Puppenbühne Herrleben spielt um 15.00 Uhr im Festzelt am Leinritt „Das Haus im Walde“ und „Kasperl in der Hölle“. Um 16.00 Uhr im Fischerei Schulhof Kinderkonzert

1968.....Donnerstag 22. 08.1968

Im Festzelt am Leinritt spielt die Puppenbühne Herrleben und im Festzelt im Fischerei Schulhof das Steinauer Marionettentheater. Bis 1974 wird diese Aufteilung beibehalten.

ab 1969.....

Donnerstag im Festzelt und Freitags im Fischerei Schulhof

ab 1975.....

Im Fischerei Schulhof Zauber „Charliny“ und die Puppenbühne Herrleben .

ab 1979.....

Leitung Magda Reichelt vom Hausfrauenbund

ab 1980.....

Nur noch Donnerstag im Festzelt, mit der Puppenbühne Herrleben. Geschenke, Milch und Luftballons

1981..... Freitag 21.08.1981, 14.00 Uhr

Kindertheater im Dominikanerhof

1994.....Donnerstag 24.08.1995

Im Festzelt am Leinritt spielt zum 40. Mal die Puppenbühne Herrleben.

1. Bamberger Akkordeon Orchester
1. Europäische Bergmannsjugendkapelle Stockheim
- Accordeonorchester Musicorda Hilversum
- Aurachtaler Jugendblaskapelle Walsdorf
- Bänkelsänger Radebeul Dresden
- Blaskapelle Harmonie, Ebelsbach
- Blaskapelle Bischberg
- Blaskapelle Röbersdorf
- Blaskapelle Trossenfurt-Tretzendorf
- Blaskapelle Wunderburg
- Blasorchester TUS Lübeck
- Bosch Blasorchester Bamberg
- Die fröhlichen Franken Herzogenaarach
- Die lustigen Auracher
- Ebensfelder Jugendblaskapelle
- Ebrachtaler Musikanten Burgebrach
- Fanfarenzug Hallstadt
- Flößerkapelle
- Fränkische Blasmusik
- Harmonie Ebelsbach
- Heeresmusikkorps 1.US Panzerdivision Ansbach
- Itzgrunder Musikanten
- Jugendblaskapelle Bischberg
- Kapelle Almrausch
- Kapelle der 7. US Kavallerie
- Kapelle Kvetovanka Prag
- Karl Süß und sein Akkordeon
- Kehlbachtaler Blasmusik Prächting
- Kelchsauer Dorfmusikanten Tirol
- Knabenkapelle Ebern
- Landjugendtrachtenkapelle Brückl, Kärnten
- L'Escloupeto Rodez
- Litzendorfer Blasmusik
- Loisachtaler Blaskapelle
- Maafischer Viereth
- Maltschacher Singkreis Feldkirchen
- Männergesangverein Landskron Villach
- Männergesangverein Tschwartzen Feldkirchen
- Maintaler Blasmusik
- Mühlendorfer Blasmusik
- Musikkapelle Trunstadt
- Otto Metzner und seine Metzikanos
- Pipes and Drums of the Royal Eneineers Gateshead England
- Rosentaler Bauernmusikanten, Feldkirchen
- Roßfelder Musikanten Rodach
- Singgemeinschaft Feldkirchen
- Stadtkapelle Feldkirchen
- Spielmannszug der Königsulanen Hauenstein
- Spielmannszug Hallstadt
- Spielmannszug St. Otto
- Spielmannszug Südost-Heidorn, Hannover
- Stadtkapelle Popp
- Südtiroler Trachtenkapelle Brixen
- Tiroler Blaskapelle
- Trachtenkapelle des Fränkischen Schweiz Vereins Poppendorf
- Trachtenkapelle Ebern
- Trachtenkapelle Trossenfurt
- US-Standortkapelle
- Villacher Musikkapelle
- Volkstanzgruppe Villach
- Westheimer Musikanten
- Würschnitztaler Musikanten
- Zeegendorfer Blaskapelle
- Volksliedchor Feldkirchen



_mudikkAPELLEN



_sportwettkämpfe

1958.....Samstag 23.08.58, 18.30 Uhr
 Städtekampf im Ringen auf dem Schiffspodium. Kraftsportverein Bamberg gegen Frankfurt. In den Pausen Kunstsporteinlagen von Georg Eitel und Roswitha Plewe.

1959.....Samstag, 22.08.59, 16.30 Uhr
 Regatta auf der Regnitz. 80 Boote der Faltbootclubs aus Bamberg, Coburg, Erlangen und Nürnberg gingen in 19 Rennen an den Start. Man kämpfte mit der unterschiedlichen Strömung und mit den Sekunden. Bei einer kanusportlichen Veranstaltung wurden noch nie so viele Zuschauer gezählt. Bei bestem Wetter holte sich der Bamberger Faltbootclub die meisten Siege.

1969.....Samstag 23.08.69, 17.30 Uhr
 Schaffwettrudern auf der Regnitz um den Wanderpreis des Bürgervereins mit kostenlos überlassenen Autoreifen der Firma Reifen Wagner.

1970.....Samstag 22.08.69, 16.30 Uhr
 Schaffwettrudern auf der Regnitz.

1977.....Samstag 27.08.69, 16.00 Uhr
 Fussballspiel auf dem DJK Sportplatz an der Weide. Stammtisch Markuself – TV Obertheres AH

1981.....Samstag 22.08.69, 15.00 Uhr
 Modellbootrennen auf der Regnitz. Modellbaugruppe der Marinekameradschaft Bamberg

1984.....Sonntag 26.08.84, 10.30 Uhr
 1. Bamberger Stadtlauf. Veranstalter waren die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg und Stadt Bamberg. Die Idee stammt von OB Paul Röhner, als damaligen Präsidenten der LG.

1996.....findet der 13. und letzte Bamberger Stadtlauf statt. Aus finanziellen und organisatorischen Gründen konnte er nicht mehr weitergeführt werden.

_Wasserspiele



_____ 1985
 Wasserspiele der FFW Bamberg
 _____ 1960
 Die Wasserorgel wurde auf zwei Lastkähnen aufgebaut, ca. 60 qm groß. Sie bestand aus 100 Düsen in mehreren Ornamenten angebracht und wurde aus einem ca. 8000 Liter Wasser fassenden Becken gespeist. Elektrische Pumpen saugten das Wasser an und pressten es durch die Düsen. Auf 360 Tasten konnten die Wasserstrahlen, entsprechend der Musik, gesteuert und durch Scheinwerfer vielfarbig

1960.....26./27/28. 08. 60, 19.00 Uhr
 „Tanzende Fontänen auf der Regnitz“ mit der Wasserorgel der Fa. Rheinhessen in Baden. Freitag/Samstag und Sonntag, jeweils stündlich auf und vom Schiffspodium.

1973.....Tanzende Fontänen der Fa. Wilk, Bad Mergentheim. Auf einem Ponton von einer Spezialfirma zur Verfügung gestellt hat das THW eine Plattform errichtet,

1974 – 1976 Wasserspiele der FFW Bamberg jeweils Freitag/Samstag und Sonntag um 20.30 Uhr und um 21.30 Uhr, von einem Schiffsponton an der Einmündung des alten Kanals in den linken Regnitzarm.

1977 – 1982Wasserspiele jeweils Freitag/Samstag und Sonntag um 21.30 Uhr

1983.....Wasserspiele jeweils Freitag und Samstag um 21.30 Uhr

1984 - 1989..... Wasserspiele jeweils Samstag um 21.30 Uhr

1990 – 1991..... Wasserspiele jeweils Freitag um 21.30 Uhr

1996.....Wasserspiele Freitag um 22.00 Uhr

1951.....Samstag 15.09.51,16.00 Uhr
 Einholen des Kirchweihbaumes vom Krankenhaus (jetzt. Hotel Residenzschloss) bis zur Elisabethenkirche mit Musik.

1952.....Samstag 30.08.52,16.30 Uhr
 Aufstellung des Kirchweihbaumes und Festzug durch die Altstadt Sandstraße, Dominikanerstraße, Schranne, Obere Brücke, Grüner Markt, Fleischstraße, Holzmarkt, Markusplatz und Markusbrücke zur Sandstraße

1953.....Samstag 22.08.53,16.00 Uhr
 Festzug durch die Altstadt und anschließend Aufstellung des Kirchweihbaumes
 Der Festzug bewegte sich durch die Sandstraße, Dominikanerstraße, Schranne, Obere Brücke, Lange Straße, Grüner Markt, Maxplatz, Fleischstraße, Heumarkt, Markusplatz und Markusbrücke zur Sandstraße.

1954.....Sonntag 29.08.54,13.30 Uhr
 Großer Festzug unter dem Motto: „ 600 Jahre Geschichte im Sand“ organisiert von Anne-Lies Kohmann und Edmund Schlegel.
 Der Festzug bewegte sich durch die Sandstraße, Dominikanerstraße, Herrenstraße, Geyerswörthplatz, Obere Brücke, Obstmarkt, Lange Straße, Wilhelmsplatz und zurück über Lange Straße, Grüner Markt, Maxplatz, Heumarkt, Stanggasse, Kapuzinerstraße, Markusstraße, Markusbrücke zur Sandstraße.

1956.....Sonntag 26.08.56,13.30 Uhr

1957.....Sonntag 25.08.56,14.00 Uhr
 Von der Schweinfurter Straße bis zum Wilhelmsplatz und zurück zum Markusplatz.

1958.....Sonntag 24.08.58,20.30 Uhr
 Lampionfestzug durch das Kirchweihgebiet

1960.....Sonntag 28.08.60,14.30 Uhr
 Festzug „10 Jahre Sandkerwa“, durch die Altstadt, anschließend Siegerehrung, vom Pokalschießen Fränkischer Schützenvereine im Griesgarten.

1961.....Sonntag 27.08.60,14.30 Uhr
 Schützenfestzug mit Gästen und dem Rattenfänger aus Hameln.

1963.....Sonntag 25.08.60,14.00 Uhr
 Festzug des Bürgervereins und der Schützengesellschaft „Edelweiß“ zu deren 65jährigem Bestehen, anschließend Siegerehrung vom Pokalschießen Fränkischer Schützenvereine im Griesgarten

1966.....Sonntag 28.08.60,14.00 Uhr
 Festzug zu Ehren des 15. Fischerstechens, der 15jährigen Mitwirkung des Trachtenvereins Almrausch und des 10. Sandkerwas Schützenkönig der Schützengesellschaft „Edelweiß“.

1970.....Sonntag 23.08.60,14.00 Uhr
 Festzug „20 Jahre Sandkerwa“

1975.....Sonntag 24.08.60,13.30 Uhr
 Festzug „25 Jahre Sandkerwa“ unter dem Motto des Denkmalschutzjahres „Eine Zukunft für unsere Vergangenheit“.

1991.....Samstag 24.08.91,14.00 Uhr
 Festzug anlässlich des 100. Gründungsjubiläums des Bürgervereins 4. Distrikt e.V.



_____Foto oben:
 Festzug 1954 Kaiser, Albinger;
 Albinger vor dem Festzug 1965
 _____Foto unten:
 Anne-Lies Kohmann 1957 als Humsera.



_die festZÜGE

_____ Aus dem Abholen des Kerwabaumes hat sich über die Jahre hinweg der Festzug entwickelt. Ab 1954 hat er sich als selbständiger Programmpunkt etabliert. Die Anzahl der Teilnehmer vergrößerte sich von mal zu mal. Höhepunkt war der Festzug zum 100. Geburtstag des Bürgervereins im Jahre 1991. Es beteiligten sich 57 Gruppen und 8 Musikkapellen. Der organisatorische Aufwand war enorm. Die Kosten betragen ca. DM 40.000,00.

_____ 1951

Eine Reitergruppe des Reit- u. Fahrvereins, das Festkomitee in schwarzen Zylindern, neun Mann der Stadtkapelle und ein einziger Festwagen, der eben gegründeten Sand G'ma. .. Das war die ganze Pracht...."

_____ in Anbetracht der damals immensen Kosten von DM 2.500,00 für den Festzug 1954, beschloss man auf eine jährliche Ausrichtung zu verzichten. Die Durchführung sollte jeweils von besonderen Anlässen abhängig gemacht werden.

_____ 1956

organisiert von Sebastian Faßrinner.

_____ 1957

„Der Festzug war klein an Gestalt aber groß an Inhalt.“

_____ 1960

Eigens für den Festzug wurde eine Tribüne am Schönleinsplatz(!) aufgebaut.

_____ 1961

„Der Festzug war keine Sensation, war aber eine schöne Abrundung“

_____ 1975

organisiert von Anne-Lies Kohmann. „Ein Riesenwurm von 50 Gruppen bewegte sich durch die Strassen. Menschenmassen säumten den Weg.“

_____ 1991

Festzug zum 100. Geburtstag des



_____ Foto links
EVO/ÜWO 1962
_____ Foto rechts:
EVO 1999

_der kirchweihBAUM

1951.....Samstag 15. 09.1951, 16.00 Uhr

Einholung des 1. Kerwabaumes

„durch die berittene Abteilung des Bamberger Reit- u. Fahrvereins, dem mit Zylinder bewaffneten Festkomitees des Bürgervereins, unter den schmissigen Klängen der Stadtkapelle Popp und durch ein dichtes Spalier von Zuschauern“.....

1959.....Samstag 22. 08.1959, 15.30 Uhr

wurde der Baum durch ein Pferdegespann (Landwirt Helldorfer, Ziegelhof) eingeholt und durch den Bautrupps des ÜWO/EVO aufgestellt. (Leitung Georg Tully bis 1964, Alois Hild 1965 bis 1972).

1972.....Freitag 25. 08.1959, 18.30 Uhr

erstmalig wurde der Kirchweihbaum am Freitag aufgestellt, man musste wegen der Eröffnungsfeier der XX. Olympischen Sommerspiele in München umdisponieren. Seitdem blieb es beim Freitag! Ein UNIMOG löste das Pferdegespann ab.

1984.....25. Mal Aufstellung durch das EVO. Der Baum wurde (einmalig) am Donnerstag, zu Ehren der Schützen, aufgestellt!

1992..... Letzmalig unter der Leitung von Hans Böhmer (seit 1973, 20 Jahre) wurde der Baum aufgestellt.

1993.....Unter der neuen Führung von Wolfgang Sprotte wird der Kirchweihbaum aufgestellt.

1994.....Nach 34 Jahren stellt als Aktiver des EVO Otto Hofmann zum letzten Mal den Kirchweihbaum auf. 34 Jahre hat er den Baum mit ausgesucht und war für den Transport verantwortlich. Er bleibt dem Bürgerverein, nun als aktives Ausschussmitglied, und dem Kirchweihbaum auch weiterhin erhalten.

1994.....Horst Behme übernimmt das Aufstellen des Kirchweihbaumes

1999.....zum 40. Mal wurde der Baum durch das EVO im Michaelsberger Wald gefällt. Durch Förster Pötsch und Otto Hofmann wurde eine der schönsten Fichten ausgesucht. Der 27 m lange Baum wurde von 14 Mann am Elisabethenplatz aufgestellt.

_die Schelche

1978.....Sonntag, 27.08.78, 15.00 Uhr

Übergabe eines neuen Schelches, im Rahmen des Fischerstechens, Taufe auf den Namen „Regina“, benannt nach der Spenderin, Frau Regina Raupach, Bamberg.

1980.....Samstag, 23.08.80, 16.30 Uhr

Taufe eines Schelches während des Jugendfischerstechens auf den Namen „Gudila“ durch Freifrau Gudila von Pölnitz, Schirmherrin des Jugendfischerstechens und Spenderin.

1982.....Donnerstag, 19.08.82, 19.00 Uhr Altbürgermeister und Bezirkstagspräsident Anton Hergenröder tauft einen neuen Schelch auf seinen Namen „Anton“.

1985.....Donnerstag, 22.08.85, 19.00 Uhr

Taufe eines neuen Schelches nach dem Bieranstich im Festzelt auf den Namen „Anita“. Patin und Spenderin ist Frau Anita Wolf-Maisel, Seniorchefin der Bamberger Brauerei Maisel.

1986.....Sonntag, 24.08.86, 15.00 Uhr

Übergabe eines neuen Schelches, getauft auf den Namen „Heiner“, benannt nach dem damaligen 1. Vorsitzenden des Bürgervereins Heiner Bosch.

_____ Schelch

süddeutsch: größerer ungedeckter Flusskahn.

_____ Die Schelche wurden der Bamberger Schiffer- und Fischerzunft vom Bürgerverein und den Spendern zur Nutzung übergeben.

_____ 1985

Der Schelch „Anita“ war der erste aus Aluminium.

Äußerlich kein Unterschied zu den bereits vorhandenen Schelchen „Regina, Franz,



1. Reit- u. Fahrverein
2. Stadtkapelle Popp
3. Ehrengäste der Sandkerwa
4. Kirchweihwagen des 4. Distrikts
5. Wagen des Bühnenvolksbundes
6. Wagen der Fischer u. Schifferzunft mit den Fischerstechern
7. Wagen des Bamberger Fallbootclubs
8. Kirchweihbaum
9. Musikkapelle des Gebirgs- u. Trachtenvereins Almrausch
10. Trachtenverein Almrausch in Bamberger Häckertracht
11. Gruppe des Rollsportvereins
12. Wagen der Brauerei Einhorn
13. Wagen der Brauerei Schlenkerla
14. Gruppe der Fa. Paul Kraus, Obst- Gemüse
15. Wagen der Hofbäckerei
16. Wagen der Bäcker des Kirchweihgebietes
17. Fa. Ambros Mahr, Rokokowagen
18. Wagen der Brauerei Michaelsberg
19. Gruppe der Fa. Siegfried Bürger
20. Wagen des Stammtisches Sand G'ma
21. Wagen der Brauerei Polarbär
22. Wagen des Stammtisches „Schenkhocker“ Brauerei Ringlein
23. Wagen der Fa. Bier-Vogel
24. Wagen der Brauerei Wagner, Rosstadt, Gaststätte Sandwirt
25. Wagen der Fa. Adam Schröppel

1951.....

Erster Festgottesdienst mit Dr. Eugen Buck. Die musikalische Umrahmung gestaltete ein von Mitgliedern des Bürgervereins zusammengestellter Chor unter der Leitung von Lehrer Jakob Fink.

1955.....

Einführung einer „kirchenmusikalischen Weihestunde“ in St. Elisabeth am Donnerstagabend. Es sang der Kirchenchor St. Martin unter der Leitung von Oberlehrer Rupprecht; Sopran Erna Albinger, Baß Fritz Keim, Violine Siegfried Schwarz, Orgel Hans Lindner, Werke u.a. von Händel, Haydn, Scarlatti und Bach.

1956.....

Die „kirchenmusikalischen Weihestunde“ in St. Elisabeth findet am Mittwochabend statt. Es sang der Dompfarrchor unter der Leitung von Domorganist Peter Biller. Alt Grete Borne, Violine Siegfried Schwarz, Orgel Herman Leitherer

1957.....

„kirchenmusikalischen Weihestunde“ in St. Elisabeth am Mittwochabend. Es sang der Dompfarrchor unter der Leitung von Domorganist Peter Biller. Sopran Erna Keim, Baß Fritz Keim. Festgottesdienst am Sonntag mit Dr. Eugen Buck, anschließend Weihe des, im Zuge der Platzneugestaltung versetzten, Franziskusbrunnens.

1963.....

Festgottesdienst in der Elisabethenkirche mit Domkapitular Franz Josef Schmitt. Gefeierte wurde das 65. Stiftungsfest der Edelweiß-Schützen mit Fahnenweihe zusammen mit dem Spielmannszug aus Hannover. Anschließend Salutschüssen vor der Elisabethenkirche durch die Kössener Schützen aus Südtirol.

1964.....

Festgottesdienst erstmalig vor der Kirche auf dem Platz. Zelebrant war Pater Suitbert Köhler O. Carm

1980.....

Festgottesdienst in der Kirche. Zelebrant war erstmals der zuständige Dompfarrer, Domkapitular Josef Richter. Musikalische Umrahmung durch Polizeisängerchor Bamberg; Leitung Martin Nöth; Orgel Franz Ullmann

1982.....

Erstmalig wurde der Gottesdienst auf dem Wasser gefeiert mit Dompfarrer Josef Richter. Musikalische Umrahmung durch den Maltschacher Singkreis aus Feldkirchen.

1989.....

Mittwoch, vor der Abendmesse in St. Elisabeth, Weihe der vom Bürgerverein renovierten Statue des Hl. Otto am Ottoplatz durch Domkapitular Alois Albrecht.

1993.....

Mittwoch Abendmesse in St. Elisabeth, anschließend halbstündiges Orgelkonzert mit Karl-Heinz Böhm. Sonntag Gottesdienst auf dem Wasser. Zelebrant: Dompfarrer, Domkapitular Josef Richter. Musikalische Umrahmung: Volksliederchor Feldkirchen/Kärnten

1998.....

Nach der Abendmesse in St. Elisabeth wieder eine Brunnenfeier. Der durch den Bürgerverein mit Kostenaufwand von DM 15.000,00 restaurierte Franziskusbrunnen wird wieder in Betrieb gesetzt, 40 Jahre nach seiner „Versetzung“ siehe 1957/58.

1999.....

Sonntag Gottesdienst auf dem Wasser. Erstmalig mit dem neuen Dompfarrer, Domkapitular Dr. Gerhard Förch

Musikalische Umrahmung: Doppelquartett Bamberg, Leitung Hans-Martin Nöth.

_Gottesdienste

Die Zelebranten der Festgottesdienste und der Vorabendmessen in St. Elisabeth seit 1951

Dr. Eugen Buck,
Dr. Heinrich Mayer
Domkapitular Franz Josef Schmitt
Pater Suitbert Köhler O. Carm
Domkapitular Dr. h.c. Martin Wiesend (Weihbischof von 1967-1985)
Prior Pater Thaddäus Ballsieber O.Carm
Domvikar German Seyfert
OSr. Michael Spachtholz
Stud.Dir. Friedrich Hohe
Domkapitular Msgr. Dr. Helmut Kittel (Domdekan von 1983—1995)
Pater Lothar Köberlein OFM
Pater Anton Maier
Dompfarrer, Domkapitular Josef Richter
Dompfarrer, Domkapitular Dr. Gerhard Förch
Domvikar Dr. Valentin Döring
Domkapitular Werner Radspieler (Weihbischof seit 1986)
Domvikar Bernhard Simon
Kaplan Werner Kraus
Domkapitular Alois Albrecht (Generalvikar seit 1990)
Pfarrer Wolfgang Tschuschke
Gefängnispfarrer Hans Lyr

_____1982

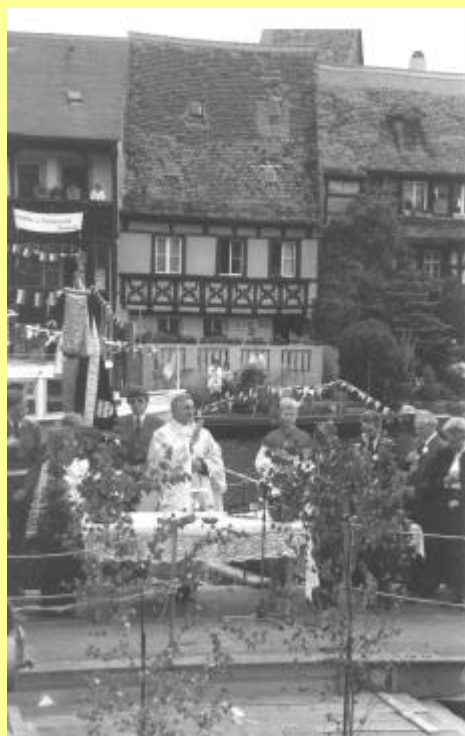
Anlässlich ihres 30 jährigen Bestehens errichtete das Technische Hilfswerks, Ortsgruppe Bamberg eine Fähre auf der Regnitz, ein Ponton auf Schlauchbooten mitten in der Regnitz vor Klein Venedig.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand eine Fahrzeugweihe am Kranen statt. Hierzu wurde Dompfarrer Richter mit dem Boot hinübergebracht. Die Idee auf dem Wasser zu feiern wurde von Dompfarrer Richter begeistert aufgenommen und unterstützt und ist bis zum heutigen Tag geblieben.

_____seit 1983

findet als Auftakt zur Kirchweihe der Eröffnungsgottesdienst, in Erinnerung an die Weihe der Kirche am 24.08.1354, am Mittwochabend in St. Elisabeth statt.

_____von 1965 bis 1975 umrahmte die Wunderburger Blaskapelle die Gottesdienste musikalisch.



_____1975

Qualität wurde kaum geboten. Es war mehr Ramsch und Schund. Hauptverkäufer waren meist Kinder. Von einigen Geschäftsleuten wurde der Trödelmarkt als Umsatzquelle missbraucht. Es waren die Vorläufer des heute noch stattfindenden Trödelmarktes.

_____1982

Aufbau einer Fähre des THW am Leinritt auf der Regnitz. Diese wird zum erstenmal für den Gottesdienst benutzt. Daraus entwickelt sich die Idee eines festen Podiums.

_____1990

Beinahe wären die kurzfristig angekündigten Fallschirmsprünge abermals ins Wasser gefallen. Das Luftfahrtamt Nordbayern in Nürnberg wollte die vom Aeroclub in Schweinfurt organisierte Einlage plötzlich nicht mehr gestatten. So kam es, dass das aus Halßfurt gestartete Flugzeug mit den 4 Springern an Bord pünktlich um 15.30 Uhr über Klein Venedig kreiste und nach kurzer Zeit wieder abdrehte, ohne dass die Zuschauer unten am Boden wussten warum. Mit Hilfe eines Funktelefons konnte der Bürgerverein vom Podium aus mit der Nürnberger Behörde Kontakt aufnehmen und erreichen, dass die Fallschirmspringer doch noch in Aktion treten konnten. Nach drei erfolglosen

1975.....1978 jeweils Samstag, ab 14.00 Uhr

Trödelmärkte auf der Unteren Brücke

1980.....Malwettbewerb für alle Kinder bis 14 Jahre,

Thema „30 Jahre Sandkerwa“. Lieblingsmotiv war das Fischerstechen. Über 50 Kinder beteiligten sich am Wettbewerb.

1980.....Samstag/Sonntag 23/24.08.80

Handwerkerhof. Erinnerung an im Sand ansässige Handwerker wie Töpfer und Wagner, Drucker und Vergolder, Goldschmied und Schuhmacher, Münzpräger, Perückenmacher und Scherenschleifer. Es war, zum erstenmal durchgeführt, eine Attraktion für die Besucher. Die Zuschauer waren begeistert von der Demonstration handwerklicher Fähigkeiten.

1982.....Sonntag, 22.08.82, ab 10.00 Uhr

Die Ortsgruppe Bamberg des Technischen Hilfswerkes feierte ihr 30jähriges Bestehen.

Festakt im Festzelt und Ansprache von OB Paul Röhner. Anschließend Vorführungen von Bergung Verletzter aus Wassernot und Fährbetrieb.

1983.....Jeden Abend zwischen 22.00 Uhr und 23.00 Uhr

Auftritt eines Nachtwächters mit dem allseits bekannten Spruch. Er kommt aber nur über die Lautsprecheranlage zur Geltung. Ansonsten wäre er im Trubel untergegangen.

Der Nachtwächter war Uli Bosch, der Trompeter Norbert Kraus und der Trommler Waldemar Sieber.

1984.....Multivisionsshow „Ansichten einer tausendjährigen Stadt“ von Manfred Firsching im Kreuzgang der ehem. Dominikanerkirche, an allen Tagen um 21.30 Uhr.

1985.....Sonntag, 25.08.85, 15.00 Uhr

Während des Fischerstechens sollten als Attraktion Fallschirmspringer in der Regnitz landen. Sie durften aber nicht wie vorgesehen im Wasser landen. Ausweichlandeplatz war der Sportplatz des Aufseesianums. Für die Zuschauer war dies natürlich eine große Enttäuschung.

1985.....Ungewohnte Klänge auf der Sandkerwa.

Auftritt der Alphornbläser bei der Italienischen Nacht und beim Fischerstechen. Die Alphornbläser waren mit den Fischerstechern aus Diessen am Ammersee angereist.

1985.....Samstag/Sonntag 24/25.08.85

Handwerkerhof wie 1980 ein großer Erfolg

1986.....Samstag, 23.08.86, 19.00 Uhr

„Samstagsclub“ des Bay. Fernsehens, live vom Wasserpodium mit Petra Schürmann und den Gästen: Oberbürgermeister Paul Röhner, 1. Vorstand BV Heiner Bosch und Dr. Gerhard C. Krischker. Stargast mit einer musikalischen Einlage war Desiree Nosbusch.

1986.....Sonntag, 24.08.85, 15.00 Uhr

Erneut war der Einsatz von Fallschirmspringer während des Fischerstechens geplant. Eine Landung im Wasser wurde abermals nicht genehmigt. Daraufhin verzichtete der Bürgerverein auf den Programmpunkt.

1987.....Erneuter Versuch mit den Fallschirmspringer, doch wiederum verboten.

1987.....Donnerstag, 20.08.87, 15.00 Uhr

Ballonweitflug zum Kinderfest. Der Siegerballon flog bis nach Lienz/Osttirol. Der Preis war ein Rundflug über Bamberg, gestiftet vom Aero Club Bamberg. „Haarscharf am Großglockner vorbei“ lautete der Kommentar im Fränkischer Tag .

1988.....Erstmals Lokal-Rundfunk auf der Sandkerwa. Die damaligen Lokal-Rundfunksender, „Radio Regnitzwelle“ und „Fun Boy Radio“ sendeten täglich ein Sandkerwa Programm, live aus dem Festgebiet. „Radio Regnitzwelle“ vom Fahrgastschiff „Christel“ und „Fun Boy Radio“ vom Parkdeck am Katzenberg aus.

1990.....Samstag/Sonntag 25/26.08.90

Handwerkerhof wie 1980/1985. Traditionelles Handwerk, dargeboten durch Firmen aus Bamberg und dem Bamberger Umland.

1990.....Sonntag, 26.08.90, 15.30 Uhr

Landung von Fallschirmspringer, als Einlage während des Fischerstechens, in der Regnitz.

Die Zuschauer konnten die Springer Georg Eichfelder, Thomas Schafer, Helmut Cimander und Eberhard Wagner in der Flussmitte auf Höhe des Festzeltes landen sehen.

1991.....Sonntag, 25.08.91

Malaktion für die „Aktion Sorgenkind“. Junge Künstler aus Bamberg und Umgebung versteigerten ihre, am Freitag und Samstag gemalten Werke zugunsten der „Aktion Sorgenkind“.

1994.....Samstag, 27.08.94, ab 20.30 Uhr

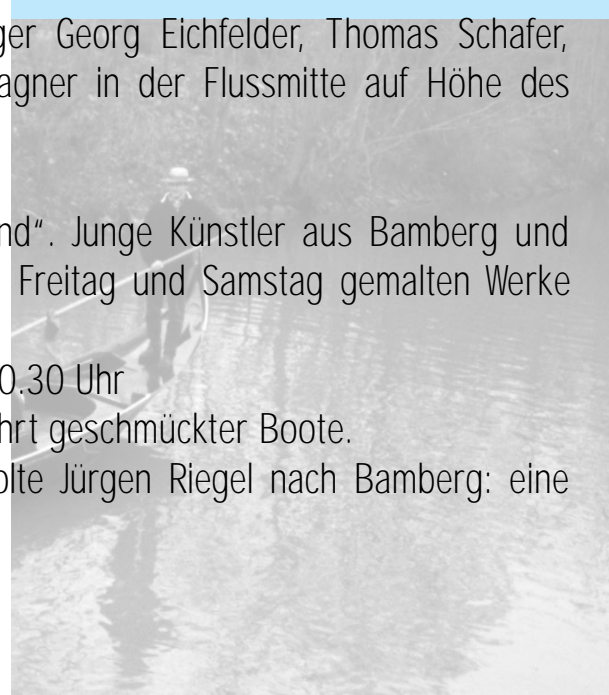
Illumination vor Klein-Venedig. Auffahrt geschmückter Boote.

„Was Klein-Venedig noch fehlte, holte Jürgen Riegel nach Bamberg: eine

_sonstige

1975.....1978 jeweils Samstag, ab 14.00 Uhr
Trödelmärkte auf der Unteren Brücke
1980.....Malwettbewerb für alle Kinder bis 14 Jahre,
Thema „30 Jahre Sandkerwa“. Lieblingsmotiv war das Fischerstechen. Über
50 Kinder beteiligten sich am Wettbewerb.
1980.....Samstag/Sonntag 23/24.08.80
Handwerkerhof. Erinnerung an im Sand ansässige Handwerker wie Töpfer
und Wagner, Drucker und Vergolder, Goldschmied und Schuhmacher,
Münzpräger, Perückenmacher und Scherenschleifer. Es war, zum erstenmal
durchgeführt, eine Attraktion für die Besucher. Die Zuschauer waren
begeistert von der Demonstration handwerklicher Fähigkeiten.
1982.....Sonntag, 22.08.82, ab 10.00 Uhr
Die Ortsgruppe Bamberg des Technischen Hilfswerkes feierte ihr
30jähriges Bestehen.
Festakt im Festzelt und Ansprache von OB Paul Röhner. Anschließend
Vorführungen von Bergung Verletzter aus Wassernot und Fährbetrieb.
1983.....Jeden Abend zwischen 22.00 Uhr und 23.00 Uhr
Auftritt eines Nachtwächters mit dem allseits bekannten Spruch. Er kommt
aber nur über die Lautsprecheranlage zur Geltung. Ansonsten wäre er im
Trubel untergegangen.
Der Nachtwächter war Uli Bosch, der Trompeter Norbert Kraus und der
Trommler Waldemar Sieber.
1984.....Multivisionsshow „Ansichten einer tausendjährigen Stadt“ von
Manfred Firsching im Kreuzgang der ehem. Dominikanerkirche, an allen
Tagen um 21.30 Uhr.
1985.....Sonntag, 25.08.85, 15.00 Uhr
Während des Fischerstechens sollten als Attraktion Fallschirmspringer in
der Regnitz landen. Sie durften aber nicht wie vorgesehen im Wasser
landen. Ausweichlandeplatz war der Sportplatz des Aufseesians. Für die
Zuschauer war dies natürlich eine große Enttäuschung.
1985.....Ungewohnte Klänge auf der Sandkerwa.
Auftritt der Alphornbläser bei der Italienischen Nacht und beim
Fischerstechen. Die Alphornbläser waren mit den Fischerstechern aus
Diessen am Ammersee angereist.
1985.....Samstag/Sonntag 24/25.08.85
Handwerkerhof wie 1980 ein großer Erfolg
1986.....Samstag, 23.08.86, 19.00 Uhr
„Samstagsclub“ des Bay. Fernsehens, live vom Wasserpodium mit Petra
Schürmann und den Gästen: Oberbürgermeister Paul Röhner, 1. Vorstand
BV Heiner Bosch und Dr. Gerhard C. Krischker. Stargast mit einer
musikalischen Einlage war Desiree Nosbusch.
1986.....Sonntag, 24.08.85, 15.00 Uhr
Erneut war der Einsatz von Fallschirmspringer während des
Fischerstechens geplant. Eine Landung im Wasser wurde abermals nicht
genehmigt. Daraufhin verzichtete der Bürgerverein auf den
Programmpunkt.
1987.....Erneuter Versuch mit den Fallschirmspringer, doch wiederum
verboten.
1987.....Donnerstag, 20.08.87, 15.00 Uhr
Ballonweitflug zum Kinderfest. Der Siegerballon flog bis nach Lienz/Osttirol.
Der Preis war ein Rundflug über Bamberg, gestiftet vom Aero Club
Bamberg. „Haarscharf am Großglockner vorbei“ lautete der Kommentar im
Fränkischer Tag .
1988.....Erstmals Lokal-Rundfunk auf der Sandkerwa. Die damaligen
Lokal-Rundfunksender, „Radio Regnitzwelle“ und „Fun Boy Radio“
sendeten täglich ein Sandkerwa Programm, live aus dem Festgebiet. „
Radio Regnitzwelle“ vom Fahrgastschiff „Christel“ und „Fun Boy Radio“
vom Parkdeck am Katzenberg aus.
1990.....Samstag/Sonntag 25/26.08.90
Handwerkerhof wie 1980/1985. Traditionelles Handwerk, dargeboten
durch Firmen aus Bamberg und dem Bamberger Umland.
1990.....Sonntag, 26.08.90, 15.30 Uhr
Landung von Fallschirmspringer, als Einlage während des Fischerstechens,
in der Regnitz.

Die Zuschauer konnten die Springer Georg Eichfelder, Thomas Schafer,
Helmut Cimander und Eberhard Wagner in der Flussmitte auf Höhe des
Festzeltes landen sehen.
1991.....Sonntag, 25.08.91
Malaktion für die „Aktion Sorgenkind“. Junge Künstler aus Bamberg und
Umgebung versteigerten ihre, am Freitag und Samstag gemalten Werke
zugunsten der „Aktion Sorgenkind“.
1994.....Samstag, 27.08.94, ab 20.30 Uhr
Illumination vor Klein Venedig. Auffahrt geschmückter Boote.
„Was Klein-Venedig noch fehlte, holte Jürgen Riegel nach Bamberg: eine



1952.....Montag 01.09.52, 21.00 Uhr
Erstmalig Feuerzauber auf der Regnitz, auf dem treibenden Lastkahn
abgeschossen durch
Feuerwerksmeister Hacker, Obere Königstrasse 40. Man konnte auf zwei großen
Lastkähnen, gegen Eintrittsgebühr, das Feuerwerk auf der Regnitz erleben.
1953.....Montag 24.08.53, 21.00 Uhr
Feuerwerk auf der Regnitz. Das Feuerwerk wurde von einem Schiff der Schiffer-
und Fischerzunft in Flussmitte gezündet. Anschließend Bengalische Beleuchtung
von Klein Venedig
1955.....Montag 29.08.55, 21.00 Uhr
Feuerwerk auf der Regnitz. Freitagabend erstmals „bengalische“ Beleuchtung des
Michaelsbergs. (Der Michaelsberg war damals noch nicht elektrisch angestrahlt).
1968.....Samstag 24.08.68, 21.00 Uhr
Eröffnungsfeuerwerk (Kleinf Feuerwerk) und Bengalfammen auf der Regnitz
und.....Montag 26.08.68,21.30 Uhr
Feuerwerk auf der Regnitz
1969.....Freitag 22.08.69, 21.00 Uhr
Eröffnungsfeuerwerk (Kleinf Feuerwerk) auf der Regnitz
und.....Montag 25.08.69, 21.30 Uhr
Feuerwerk auf der Regnitz
1974.....Montag 26.08.74, 21.30 Uhr
Feuerwerk auf der Regnitz
Es gab weitere Einschränkungen. Keine Raketen durften mehr abgeschossen
werden, auch musste das Schiff festverankert liegen bleiben. Die Zuschauer waren
enttäuscht, viele konnten nichts sehen.
1980.....Donnerstag 21.08.80, 21.30 Uhr
Eröffnungsfeuerwerk (Kleinf Feuerwerk) und Illumination der Regnitz
und.....Montag 25.08.80, 21.30 Uhr
Feuerwerk auf der Regnitz
1981.....Donnerstag 20.08.81, 21.30 Uhr
Das Eröffnungsfeuerwerk (Kleinf Feuerwerk) und die Illumination der Regnitz
mussten wegen Regens auf Freitag verschoben werden.
und.....Montag 24.08.81, 22.00 Uhr
Feuerwerk auf der Regnitz
1984.....Donnerstag 23.08.84, 21.30 Uhr
Eröffnungsfeuerwerk (Kleinf Feuerwerk) und Illumination der Regnitz
und.....Montag 27.08.84, 22.00 Uhr
Feuerwerk auf der Regnitz
Nochmals Einschränkungen und Auflagen durch das Gewerbeaufsichtsamt in
Coburg. Der notwendige Sicherheitsabstand wäre nicht vorhanden. Die Zuschauer
am Kranen durften nicht an die Ufermauern herantreten
1990.....Montag 27.08.90,22.00 Uhr
Letztmals Feuerwerk auf der Regnitz. Willi Lang war zum 36. mal der Feuerwerker.
und.....Samstag 22.00 Uhr
Erstmalig ein Hochfeuerwerk vom Michaelsberg. Damit wurde das Jubiläumsjahr
des Bürgervereins, anlässlich seines 100. Geburtstag, eingeleitet.
1991.....Montag 26.08.91, 22.00 Uhr
Hochfeuerwerk der Fa. Oskar Lünig vom Michaelsberg
Abschluss des Jubiläumjahres des Bürgervereins 4. Distrikt e.V. gegr. 1891.
1996.....Samstag 24.08.96, 22.00 Uhr
als zusätzliche Attraktion wieder ein Feuerwerk auf der Regnitz, auf dem Lasthahn
des BV vor Klein Venedig.
und.....Montag 26.08.96, 22.00 Uhr
Hochfeuerwerk vom Michaelsberg.
1999.....Montag 23.08.99, 22.00 Uhr
Hochfeuerwerk vom Michaelsberg.

_das FEUERwerk

_____1963 „An den Ufern und auf den Brücken keilten sich die Tausende und Abertausende wie Heringe in einem Fass. Es
dürften mindestens 20.000 Menschen gewesen sein“

_____ab 1965 bis 1968 Jeden Sonntagabend

„bengalische“ Beleuchtung des Michaelsbergs. Ab 1965 wurde der Michaelsberg elektrisch angestrahlt.

_____1965 Erstmalig Boden –und Parterre Feuerwerk anstelle des nicht mehr zulässigen Hochfeuerwerks. „Keine
Beeinträchtigung der Wirkung, aber mit DM 1.500,00 Mehrkosten.“

Auch kein flussabwärtsfahrendes Feuerschiff mehr.

„Man verbot heuer auch das Hinunterfahren des Feuerschiffes. Es durften auch nur bestimmte Raketen abgeschossen werden.
Nächstens wird auch noch das Rauchen am Leinritt verboten. Wir müssen wohl noch ein Unterwasserfeuerwerk abbrennen.“.....

_____1967 „ Um 4 Uhr Nachmittag saßen sie bereits familienweise im Festzelt am Leinritt und hielten die Plätze, wohlversehen
mit Verpflegungstaschen, aus denen Brotzeit und Abendessen für alle Lieben der Familie entnommen wurden. Und am Leinritt
und den gegenüberliegenden, zum Fußfassen geeigneten Uferplätzen harrten sie auch schon stundenlang vorher eisern. Stunde
um Stunde glücklich, ohne Abzeichen vor Errichtung der Sperre eingedrungen zu sein - diese Nassauer - es waren viele.“

_____1983 „Was sich beim Feuerwerk an der Regnitz abspielte hatte man in diesem Ausmaß noch nie gesehen.

Die Brücke am Alten Rathaus und die Markusbrücke schienen sich unter der Menschenlast zu biegen, an den Ufern gab es
keinen Zentimeter Stehplatz mehr, selbst die kleinen Dächer der Kranen waren von Kindern eingenommen worden. Das
Feuerwerk war dieser Kulisse wert.“

_____1995 „Schöner Schein über Bamberg. Das Feuerwerk am Montag war nach einhelliger Meinung der Besucher ein würdiger
Abschluss der Sandkirchweih. Viele wagten sogar das Urteil, dies sei das schönste Feuerwerk, das sie je in Bamberg gesehen
haben.....“ Fränkischer Tag vom 30.08.1995

_____1998 „...wer das Feuerwerk gesehen hatte schwärmte davon. Es standen Tausende und freuten sich
über das schöne Spektakel, das sich der Bürgerverein in jedem Jahr eine Stange Geld kosten lässt.“ (DM 14.000,00)

Fränkischer Tag vom 26.08.1998

_____oben: Bengalische Beleuchtung vor Klein-Venedig 1953.,,Feuerwerk 1992

_____rechts: Hans Lyer und Willy Lang.

